

Sallische Zeitung

im G. Schwetschke'schen Verlage. (Sallischer Courier.)

Politisches und
für Stadt



literarisches Blatt
und Land

Abonnements-Preis
pro Quartal bei unmittelbarer Abnahme
3 Mark 80 Pf.
und bei besonderem Bindungen des Jahrschlusses
zur Mittagszeit eine Extrablatt von 30 Pf.
bei Bezug durch die Postanstalten
4 Mark 50 Pf.

Insertionsgebühren
für die fünfzehntägige Zeit gewöhnlicher
Zeitungsschrift oder deren Raum 15 Pf.,
im Lokal-Anzeiger zweifach 15 Pf.,
für die zweitägige Zeit Besondere oder deren
Raum vor den gewöhnlichen Bekanntmachungen
40 Pf.

In der Expedition der Sallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag und Druck. — Redacteur Dr. Schadeberg.

N^o 67.

Salle, Mittwoch den 20. März. [Mit Beilagen.]

1878.

Telegraphische Depeschen.

Petersburg, d. 18. März. Specialcouriere, durch welche der Präliminarvertragsvertrag von San Stefano den fünf Großmächten mitgeteilt wird, reifen morgen von hier ab; Keuf Pascha reist morgen nach Konstantinopel zurück.

Wien, d. 18. März. Wie der „Polit. Corresp.“ aus Bukarest gemeldet wird, hat die Pforte das Anerbieten der rumänischen Regierung, betreffend die Auswechslung der Gefangenen, angenommen; die Auswechslung unterliehe jedoch einschränken, weil Rußland den Einwand der Snopporität gegen dieselbe erhoben habe. — Aus Belgrad geht derselben Correspondenz die Meldung zu, der Minister Niksch werde sich am 21. d. in einer besonderen Mission nach Wien begeben und dürfte von dort eventuell nach Berlin gehen.

Konstantinopel, d. 17. März. Die russischen Truppen haben den Fluß zwischen Makroi und San Stefano überschritten und 3 Dörfern bei Makroi besetzt. Andere russische Truppenteile sind in Domansbere in der Nähe von Bajuzdere angekommen, wo die Nacht „Gzar“, der „Eryklit“ und zwei Dorpedfabrique ankern. Einer Befehlsgabe Bajuzderes durch russische Truppen soll die türkische Regierung bis jetzt nicht zugestimmt haben. — Die bei Jenische in Bessalien und bei Katerina in der Nähe von Saloniki befindlichen Insurgenten sind zurückgeschlagen worden.

Konstantinopel, d. 18. März. In Schataltzia, Bekhebnje und in der Umgebung von San Stefano sind 25,000 Russen eingetroffen, um einen Theil der kaiserlichen Garde zu ersetzen, der sich am Mittwoch nach Dossa einschiffen soll. Der Sultan verließ den Premierminister Achmed Bekir den Osmanen erster Klasse und einen Ehrenstab mit goldener Scheide. Die Russen entworfenen sowohl Christen als Muhammedaner in Bulgarien, um Streitigkeiten zu verbüßen.

London, d. 18. März. Das „Reuter'sche Bureau“ meldet aus Konstantinopel von gestern: Der englische Consul in Adrianopel, Blunt, ist heute hier angekommen, da die Russen in Anbetracht der demalsten Verhältnisse abziehen, das Consularcorps in Adrianopel und Philippopol anzurechnen.

Athen, d. 18. März. Nach hier vorliegenden Nachrichten sollen die Türken gestern bei Volo 1500 Mann Truppen an's Land gesetzt haben.

Paris, d. 18. März. Bei den gestrigen engeren Wahlen in Martheille, Aiais und Fougeres wurden 3 republikanische Abgeordnete zur Deputirtenkammer gewählt.

Maria la Brusca.

Von Ernst Gefflein.

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Da mit einem Male föhrete ihn ein heftiges Pochen aus seinen Adarmereien empor. Gleichzeitig vernahm er eine kräftige Stimme, die mit Pamela, der alten Waga, in heftigem Wortwechsel begriffen schien.

— Mein! Mein! Oest! gerüchert! Und tausendmal nein! Ich lasse mich nicht wieder abweisen von der Schwelle des Herrn, der mir schuldig ist so viel gutes, haares Geld und nicht bezahlt hat die Zinsen seit sieben Monaten und drei Jahren. Ich muß ihn sprechen, den Signore de' Kosi; ich hab' ihm zu machen wichtige Mittheilungen, die ihn sollen erheben vor Schanden und Unglück.

Teodoro erhob sich. In demselben Augenblick ging die Thüre auf und herein trat, das Barret ehrerbietig in der Rechten, den Rücken zum Gange gebeugt, Jaak Wardoschaj, ein ungläubliche Hund aus Oenua.

— Was versteht Ihr Euch? fragte Teodoro sitruvumant. Hat Euch die Dienstin nicht gesagt, daß ich ungefähr sein wüßte?

— Eure Herrlichkeit verzeihen, aber beim Gott meiner Herr, ich will nicht kommen in Abraham's Schoß, wenn es bei geschah in der besten Absicht, um Euer Herrlichkeit zu versehen einen Freundschafsdienst, für den Ihr mir werdet dankbar sein Euch Leben lang.

Teodoro mußte trotz seiner verdrißlichen Stimmung

Zur Orientfrage.

Am Sonntag, also genau bei Ablauf der bedungenen vierzehntägigen Frist, sind in St. Petersburg die Ratifikationen des Präliminarvertrages ausgewechselt worden, der Text desselben wird für die gegenwärtige Woche in Aussicht gestellt. Nach Eintreffen der offiziellen Mittheilung des Friedensdokumentes in den einzelnen Hauptstädten wird die Einladung zum Kongress an die zur Theilnahme an demselben berufenen Regierungen ergehen können, und dieselbe dann, wie die „Nord. Allg. Zig.“ glaubt, voraussichtlich in etwa 14 Tagen, d. h. am 2. April, in Berlin zusammenzutreten.

Man hält die Schwierigkeiten, die in der Differenz der Anschauungen zwischen London und Petersburg zu Tage treten, keineswegs für so ernst, daß sie das Scheitern des Kongresses zur Folge haben sollten. Der wesentlichste Differenzpunkt betraf bekanntlich die Vereinigung des ganzen Präliminar-Friedensvertrages vor das Forum des Kongresses, welche England forderte, worauf Rußland aber nicht eingehen wollte. Man macht in Petersburg geltend, daß viele Vertragsbestimmungen lediglich die Kriegführenden allein betreffen, und daß man sich nicht der Eventualität aussetzen könne, wesentliche Resultate des blutigen und ruhmvollen Krieges und Sieges wieder durch den Kongress in Frage gestellt zu sehen. Hingegen sei man, wie wiederholt erklärt worden, bereit, diejenigen Vertragspartien, die „europäische Interessen“ tangiren, der Discussion des Kongresses zu unterbreiten; von einer Ratification des ganzen Vertrages durch den Kongress könne aber niemals die Rede sein. Jetzt soll, wie in diplomatischen Kreisen verlautet, Aussicht vorhanden sein, daß die Mächte über die Basis des Kongresses sich verständigen. Man bezeichnet folgende Punkte als solche, welche der Behandlung des Kongresses mit Einverständnis der Mächte entzogen werden sollen: Die Kriegsschädigung und die Abtretung eines Theiles von Armenien an Rußland. Dagegen soll die serbische, montenegrinische und rumänische Frage, sowie die Abgrenzung Neu-Bulgariens vor den Kongress gebracht werden.

Einschwören gehen die Russen angesichts der englischen Rüstungen und Flottenbewegungen ernstlich daran, in den vor Konstantinopel nun eingenommenen Stellungen sich zu besorgen. Für San Stefano sollen bei einem italienischen Unternehmer 600,000 Schanzkörbe bestellt worden sein. In Padernau und Schataltzia ist gleichfalls eine bedeutende Zahl Genie- und anderer Truppen mit der Aufführung von Befestigungen beschäftigt.

Vielleicht rücken die russischen Truppen weiter an's Meer heran, um sich von dort einzuschiffen; vielleicht nähern sie sich den Engen des Bosporus, um bei der

Hand zu sein, wenn englische Schiffe diesen Weg sollten einschlagen wollen. Wenn auch Kruppenteile demnächst aus der Türkei zurückkehren sollten, so führt sie ihr Weg, wie es scheint, gerade so, daß sie während des Kongresses etwa der österreichischen Grenze gegenüber „Rubequartiere“ nehmen werden.

Natürlich bleiben die russischen Rüstungen in Desferre nicht unbedacht; bilden sie ja ansehnend die Antwort auf die Forderung des 60 Millionen-Kredits. Ebenfalls ist man in Wien zu dieser Deutung geneigt. Eine bezüglich der „Nat.-Zig.“ von wohlinformirter Seite zugehende telegraphische Nachricht aus Wien vom 18. lautet: „Als positiv ist zu melden: Die österreichische Regierung hat die sichere Information erbalten, daß russische Truppen, angeblich achtzig Regimenter stark, gegen die österreichische Grenze konzentriert werden.“

Deutsches Reich.

Berlin, den 18. März. Se. Majestät der König haben geruht: Dem Minister Alersböhmers Königl. Hauses, Staats-Minister Freiherrn von Schleinig, sowie Alersböhmers Ober-Ceremonienmeister, Wirklichen Geheimen Rath Grafen von Stillfried den Stern der Großkreuztur des Königl. Haus-Ordens von Hohenzollern zu verleihen.

Se. Majestät der Kaiser und König haben geruht: Den Ober-Postdirektoren Kühne in Erfurt, Bornann in Magdeburg und Gruber in Stuttgart den Charakter als Geheimen Postrath mit dem Range der Räte dritter Klasse zu verleihen; sowie den Postrath Schaum in Berlin zum Ober-Postrath und ständigen Hülfsarbeiter bei der obersten Post- und Telegraphen-Verwaltung zu ernennen.

Zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers haben ferner ihre Ankunft angemeldet: der Großherzog, der Erbprinz von Baden und die Prinzessin Elisabeth von Sachsen-Weimar, welche morgen Abend 9 Uhr hier eintreffen; der Großherzog, der Erbprinz von Baden und die Prinzessin von Schwarzburg-Rudolstadt, der Fürst zu Schaumburg-Lippe und der Fürst zu Waldeck und Pyrmont. Der Prinz Heinrich der Niederlande trifft bereits morgen früh hier ein.

Heute Abend findet beim Fürsten Bismarck ein parlamentarisches Diner statt, zu welchem die Präsidenten beider Häuser des Landtages Einladungen erbalten haben.

Die „Nat.-Zig.“ schreibt heute: Die Nachrichten, daß mit dem Grafen Stolberg-Berningerode wegen dessen Eintritts in die Reichsregierung unterhandelt werde, treten

— Ihr einen Freundschafsdienst? entgegnete er wegworfend. Macht's kurz, was habt Ihr mir zu sagen?

Die Dienstin hatte inzwischen eine kleine Handlampe heringetragen und das Feuer geschloffen. Jaak Wardoschaj wartete geduldig ab, bis dieser Zwischenfall erledigt war und ließ sich dann langsam auf einem Stuhl nieder.

— Eure Herrlichkeit verzeihen, wenn ich mich sehr begann er schmunzelnd, aber ich bin schon so oft herausgelaufen die heißen Truppen, daß ich mir hab' zugezogen eine Verrenkung im Hüftgelenk.

— Ihr Schick! rief Teodoro barisch, ohne die Anzüglichkeit des Juns einer Entgegnung zu wüßigen.

— Es war heiß heute, sagte Jaak, indem er sich mit dem Aermel seines fahlen Gewandes über die Stirne fuhr. Gott gerüchert, wenn das so fort geht, so werden wir zerfließen in Nichts wie ein Kapital, das man gelassen hat für zehn Prozent an einen forentinischen Geldmann.

— Mensch, laßt jetzt Eure Wige, oder ich weiß Euch die Thüre! rief Teodoro, einen Augenblick seine Haltung verändernd.

— Gut! Ich geh! Wenn Ihr nicht wollt nehmen in Empfang meine Mittheilungen, — mir soll's recht sein, Eure Herrlichkeit. Aber ich bin dann schuldlos an Allem, was sich ereignet.

Teodoro schritt ungeduldig im Zimmer auf und nieder. — Seht Ihr, Euer Gnaden, begann der Jude nach einer Pause, ich bin ein ehrlicher Mann, so wahr der Gott meiner Väter mir helfe in der letzten Stunde, die mich von hinnen ruft in die Fremden des Paradieses, Amen. Ich habe lange gewartet und bin jetzt gewesen ein coulanter Geschäftsfreund, denn, hab' ich mir gesagt, wenn Du Seine Herrlichkeit, den Herrn Teodoro de' Kosi, einpersich in der Schuldturn, so kriegt du gar Nichts. . .

— Niederträchtiger Schuft! rief Teodoro, außer sich vor Wuth.

— Ihr nennt mich einen niederträchtigen Schuft, er-

würte Jaak ruhig, aber ich will Euch beweisen, daß ich bin ein ehrlicher Mann und ein coulanter Geschäftsfreund. Ich hab' mir also gesagt, wenn ich den Signor Teodoro lasse festsetzen, so sitzt er und sitzt und wenn er ausgehoben hat, so sitzt er immer noch. Galt kann er im Schatzturn nicht schwingen. Verdammen ist kein da. Die Möbel hier sind unter Wärdern meine fünfzig Dukaten werth und fünfzig Dukaten als Abschlagszahlung auf dreitausendneunhundert, ist ein schlechtes Geschäft bei den theuren Zeiten. So hab' ich gedacht in diesem Jahre; so hab' ich gedacht im Februar, März, April, Mai und Juni bis auf den gestrigen Tag. Denn aber denkt ich anders.

Jaak Wardoschaj schwieg, als wolle er den Eindruck seiner Worte erst auswirken lassen. Dann fuhr er fort:

— Eure Herrlichkeit wundern sich? Sagt mir kein Wort, Signor Teodoro, ich seh' es Euer Herrlichkeit an, daß Ihr Euch wundern. Aber ich will Euch die Dinge ganz einfach erklären und Ihr werdet Euch dann selbst sagen: „Der Jaak Wardoschaj ist vollkommen im Recht, wenn er jetzt nicht mehr so denkt, wie im vorigen Jahre und heuer von Januar bis Juni.“

Er hielt abermals inne.

Da bin ich doch in der That hegerig, versepte Teodoro mit erläuterter Miße.

— Eure Herrlichkeit braucht nicht zu sein begierig, denn ich werd's gleich von mir geben und schlagen das Wasser der Erkenntnis aus dem Felsen der Dunkelheit in der Wüste des Zweifel's. Gestern sprach ich nämlich den Beppo, den Bildhauer, der da ist gewesen ein Bedienter von Euer Gnaden und ich noch bewandert ist in Euer Gnaden Verhältnissen. Der Beppo hat mir erzählt ein Bedienten, das fällt gewogen ist vor drei Tagen und wie er das sollte, prompt und pünktlich, wie ich es liebe von meinen Geschäftsfreunden, da kam das Gespräch auf Euch, Signor Teodoro und da sagte ich so halb für mich hin: „Ach, wenn doch der Signor

*) Mit Genehmigung der Verlagsanstalt aus dem bei Nord & Neumann in Leipzig erschienenen Werke „Sturmin der Welt“, von Ernst Gefflein (2 Bände. Preis 3 Mark) entnommen.

mit solcher Bestimmtheit und so vielfach auf, daß sie als auf die politische Tagesordnung gesetzt betrachtet werden müssen. Auch fehlt es in der That nicht an Anzeichen, daß die Nachrichten keineswegs unbegründet sind. Ueber die Stellung, die eventuell dem Grafen Stolberg-Bernigerode zugeacht wäre und über die Ergebnisse der geführten Verhandlungen lauten die Mittheilungen allerdings weniger zuverlässlich; es wird vielfach angenommen, daß es sich um die allgemeine Vertretung und um einen Ministerplatz ohne Portefeuille mit der Vicepräsidentenschaft des Ministeriums handele, ähnlich wie die Stellung des Fürsten von Hohenhausen in dem Ministerium der liberalen Aera war. Weder darüber, was ein Eintreten des Grafen Stolberg-Bernigerode politisch bedeuten würde, noch darüber, welche Mittel er mitbrächte, um die Schwierigkeiten der Lage zu überwinden, können wir uns irgendwie eine Vorstellung machen. Daneben blieben die Fragen der Belegung der wichtigsten Ministerien offen; die Namen, die bis jetzt genannt wurden, sind dem Kreise des preussischen Beamtenstums entnommen. Wir finden nach den bisherigen Vorzeichen am Anfang einer Entwicklung mit ausgeprägtem antiparlamentarischem Charakter, was allerdings ein seltsames Ergebnis der Versuche wäre, Regierung und parlamentarische Körperschaften einander mehr zu nähern.

Die Absicht der preussischen Regierung, die Ermächtigung zu Ermittlungen über die verschiedenen Formen der Sabotage einzubringen, legt die ganze Frage für diese Session vermuthlich von der Tagesordnung ab und überhebt den Reichstag der Pflicht, jetzt schon ein bestimmtes Votum über seine Stellung zur Sabotagefrage abzugeben. Der Reichstag wird diese Ermächtigung, die ja auch seiner Seite hin präjudicial, sicherlich bereitwillig erteilen, um in der nächsten Session in die Lage zu kommen, auf Grund eines umfassenderen und zuverlässigeren Materials an die Frage heranzutreten.

Hofrath M. v. W. über sein diese Zeitigkeit durch Herausgabe einer handelspolitischen Zeitschrift beginnen.

In Bestätigung ihrer Mittheilung über die Sr. Majestät dem Kaiser von dem Papste Leo XIII. zugegangene Anzeige von dessen Befestigung des päpstlichen Stuhles und eine sich daran knüpfende Zufahrt, meldet man der „Nat.-Ztg.“ aus München, daß die Aufstellung der betreffenden Schreibe durch Vermittlung der bayerischen Regierung erfolgte, welche bekanntlich in regelmäßiger diplomatischer Verkehr mit dem Vatikan steht. Die „N. Z. C.“, welche sich mit der Frage: „Ist der deutsche Kaiser in Sachen anerkannt?“ beschäftigt, schreibt: „Im Anschluss an die jüngst von uns veröffentlichte Zufahrt aus Sachsen hat die „Deutsche Allgemeine Zeitung“ von der amtlichen sächsischen Presse authentische Auskunft verlangt, namentlich in Betreff der Angabe, daß die sächsischen Truppen noch heute für den „Bundesfeldherrn“ und nicht für den „Kaiser“ vertriebt werden. Seitdem ist eine Woche verstrichen, ohne daß das „Dresdener Journal“ oder die „Leipziger Zeitung“ der an sie gerichteten Aufforderung nachgegeben sind. Es hat also mit dem behaupteten Thatbestand seine Richtigkeit. Wir constatiren dies auf Wunsch unseres Correspondenten, der noch beifügt, daß es f. W. in Sachsen auf Jahr und Tag gedauert habe, bis man sich und zwar erst in Folge einer öffentlichen Klage) dazu entschloß, den „Kaiser“ in das allgemeine Kirchengesetz aufzunehmen.“

Der noch immer in Untersuchungshaft befindliche englische Correspondent W. H. W. wird, wie man meldet, so human, wie es die Verhältnisse eben gestatten, in Gefängnis behandelt. So ist bemerkt, daß ein Antrag auf seinen Antrag gestellte worden, täglich eine Zeitung zur Beköstigung zu erhalten. Der Untersuchungsrichter, der seine Sache führt, ist human genug, die „Kreuzzeitung“, die für diesen Zweck ausreichen ist, täglich von Anfang bis zu Ende sorgfältig durchzulesen, um keine Stelle, die auf den Gang der Voruntersuchung Bezug hat, passieren zu lassen. Diefelbe wird entweder ausgehändigt oder auf andere Weise unleserlich gemacht, da begrifflicher Weise dieselbe Nachrichten, wenn sie zur Kenntniß des Verhafteten kommen, nur stündlich auf den Gang der Untersuchung einwirken könnten.

Die „Correspondance universelle“ schreibt: „Die öffentliche Meinung in Frankreich scheint die Beweise des

Mohrwollens, welche zwischen Frankreich und Deutschland ausgetauscht werden, mit großer Reserve anzunehmen. Nichtsdestoweniger scheint der Minister der auswärtigen Angelegenheiten anzunehmen, daß diese Annäherung im gegebenen Momente führen könne zu einer französisch-deutschen Allianz, welche für unser Land eine sehr große Wichtigkeit haben werde.“

E. M. Kanonenboot „Nautilus“, 4 Geschütze, Kommandant Korv.-Kapt. Balois, ist, telegraphischer Nachricht zufolge, am 16. März cr. in Port Said eingetroffen.

Eine aufgelöste Volksversammlung.

Berlin, d. 18. März. Die von der hiesigen socialdemokratischen Partei in Aussicht genommene Demonstration zur Feyer der Pariser Commune wird der Ase. Märztag nach gütigen einen ganz eigenständigen Verlauf. Gegen 10 Uhr war der aufgetragene Parole folgend, der große Courtenaal des Anstalt-Etablissements gefüllt, so daß 3-4000 Personen anwesend sein mochten, die an Tisch und Stuhl Platz nahmen. Als Herr Wolf um 11 1/2 Uhr noch nicht erschienen, eröffnete der Vorsitzende Merthmann die Versammlung, wobei aber dabei von dem mit der Ueberwachung beauftragten Polizeileutnant Pfeiler mit der Frage nach der politischen Bedeutung und Richtung der Versammlung und ob demselben Befugnisse zu ertheilen, die Versammlung aufgelöst wurde. Der Vorsitzende äußerte, indem den Wunsch, es möchte zur besseren Communication der Redner mit dem Vorstande die Passage durch die Gänge des Saales, sowie von dem Vorstande nach den Ausgängen hin, geräumt werden, was scheinbar nicht nach dem Willen der mitwirkenden noch anwesenden Versammlung war, bei der Räumung ging nur spärlich voran; allein eine erneute Nachweisung hatte wenigstens den Erfolg, daß die Thür am nächsten Exiten der Thüre hinausgedrückt. Inzwischen hatte sich die Versammlung aufgelöst und die Versammlung im Namen des Gefängnis für aufgelöst, und auf die Frage des Vorsitzenden nach dem Grunde dieser Maßregel antwortete derselbe, daß Polizeipräsidium würde darauf antworten. Ein ungeheurer Sturm brach nunmehr durch den Saal, Schläge und Tische wurden zertrümmert, die Redner wurden verhaftet, und in den betäubenden Arm wühlten sich die Stimmen einiger hundert Frauen, die sich um den Polizeileutnant drängten. In diesem kritischen Moment wirkte die plötzliche Belegung des Saales durch eine jährliche Nacht von Schülern, die sehr anwesenden Arbeiter-Delegationen wurde angestellt, verschiedene Gendarmen, die socialistischen Abgeordneten folgten, in welche auch der Saal lebhaft mit einmündeten. Nach und nach leerte sich aber der Saal, und in langen Zügen gingen die Verarmten, die Polizeileutnant Pfeiler, hin und wieder der mitwirkenden noch anwesenden Arbeiter-Delegationen wurde angestellt, verschiedene Gendarmen, die socialistischen Abgeordneten folgten, in welche auch der Saal lebhaft mit einmündeten. Nach und nach leerte sich aber der Saal, und in langen Zügen gingen die Verarmten, die Polizeileutnant Pfeiler, hin und wieder der mitwirkenden noch anwesenden Arbeiter-Delegationen wurde angestellt, verschiedene Gendarmen, die socialistischen Abgeordneten folgten, in welche auch der Saal lebhaft mit einmündeten. Nach und nach leerte sich aber der Saal, und in langen Zügen gingen die Verarmten, die Polizeileutnant Pfeiler, hin und wieder der mitwirkenden noch anwesenden Arbeiter-Delegationen wurde angestellt, verschiedene Gendarmen, die socialistischen Abgeordneten folgten, in welche auch der Saal lebhaft mit einmündeten.

Preussischer Landtag.

Berlin, den 18. März. Am Abgeordnetentage nahm heute der Abg. Vaster vor dem Eintritt in die Tagesordnung das Wort, um eine frühere Beurteilung, die er über die Beurtheilung des Herrn v. Bismarck in der hiesigen Kammer, richtig zu stellen. Er habe damals behauptet, diese Beurteilung sei wegen der Stellung und nicht wegen der Beurteilung nur deshalb erfolgt, weil der schwer zu erbringende Beweis, daß Herr v. Bismarck von dem Gegenstande Kenntnis gehabt habe, nicht erbracht werden konnte. Aus den von dem Sachverhalt, hin und wieder der mitwirkenden noch anwesenden Arbeiter-Delegationen wurde angestellt, verschiedene Gendarmen, die socialistischen Abgeordneten folgten, in welche auch der Saal lebhaft mit einmündeten. Nach und nach leerte sich aber der Saal, und in langen Zügen gingen die Verarmten, die Polizeileutnant Pfeiler, hin und wieder der mitwirkenden noch anwesenden Arbeiter-Delegationen wurde angestellt, verschiedene Gendarmen, die socialistischen Abgeordneten folgten, in welche auch der Saal lebhaft mit einmündeten. Nach und nach leerte sich aber der Saal, und in langen Zügen gingen die Verarmten, die Polizeileutnant Pfeiler, hin und wieder der mitwirkenden noch anwesenden Arbeiter-Delegationen wurde angestellt, verschiedene Gendarmen, die socialistischen Abgeordneten folgten, in welche auch der Saal lebhaft mit einmündeten.

Das Herrenhaus beschloß heute in seiner heutigen Sitzung mit dem aus dem Abgeordnetentage in veränderter Zusammensetzung genommenen Fortschrittsklub. In der Generaldebatte

traten Graf v. Kospoth-Bureau, Graf zu Lippe und Graf Brühl gegen, Graf v. Mirbach, d. Anselm-Düberrig, v. Winterfeldt und Herr für die Annahme der Beschlüsse des anderen Hauses ein. Letztere thaten die Regierungskommissionen Graf, Mirbach, Schillingen und Gme. Der Gegenstand wurde schließlich in Folge in der Sitzung des Abgeordnetenhauses angenommen.

Von der deutschen Marine.

In der letzten heutigen Besprechung haben sich bei der Admiralität eingehenderen Beratungen folgende Beschlüsse getroffen. E. M. Kanonenboot „Mistrig“ ist am 7. März d. r. in Singapore eingetroffen. E. M. „Krabbe“ ist am 13. Januar Radmitz in Jumbo-Strich in der Magellanstraße eingetroffen und hat am 16. März die Reise nach Valparaiso fortgesetzt. E. M. „Kugler“ ist am 15. Februar in Valparaiso eingetroffen. E. M. Kanonenboot „Gomez“ war am 27. Februar in Constantiopol. E. M. Kanonenboot „Geyser“ war am 24. September 1877 in Iquitos. E. M. „Gildberg“ ist am 12. Januar in Conchalut eingetroffen und hat am 24. März die Reise fortgesetzt. E. M. „Freta“ war am 18. Februar in Piräus. E. M. „Guelle“ war am 17. Februar in Smyrna. E. M. „Gertha“ ist am 4. März von Smyrna in See gegangen und am 5. in Sparaus eingetroffen. E. M. „Geizig“ befindet sich seit dem 15. Januar vor Riondeben auf der Reise nach der Westküste Amerikas. E. M. „Mehsa“ war am 7. Februar in St. Thomas. E. M. Kanonenboot „Nautilus“ ist am 2. März in Vden angekommen. E. M. „Vicomte“ war am 27. Februar in Constantiopol.

Halle, den 19. März.

Nach einer Verrücktheit des Cultusministers Fall, betr. die Zusammenkunft der Prüfungscommissionen für die wissenschaftliche Staatsprüfung in Verbindung mit der theologischen Prüfung der Candidaten des geistlichen Amtes für das Jahr 1878/79, befehlt die der Provinz Sachsen in Halle aus folgenden Mitgliedern: Prof. Dr. Jacobi, als Vorsitzendem, Prof. Dr. Schlotmann, Prof. Dr. Beychlag.

Vermischtes.

(Schicksale eines Arztes.) Ueber die Schicksale des längere Zeit vermissten und in den Tagesblättern wiederholt erwähnten Dr. Schüding, das Schicksal des bekannten Schriftstellers Levin Schüding, erzählt die „Wiener Ned. W.“ die nachstehenden Details. Dr. Schüding war in kaiserlich österreichischen Diensten und dem Truppen theile in Crotopol zugefallen. Eine durch einen Sturm vom Pferde veranlaßte Knietzelnentzündung stellte ihn an's Bett, als die Kuren den Fort verließen, in welchen die Russen einrückten, wobei aus einem Saal geschossen und ein Gendarm getödtet wurde. In Folge Denunciation durch einen Bulgaren wurde der des Gehens fast ganz unfähige Dr. Schüding aus dem Bette gerissen, seiner sämtlichen Besorglichkeiten beraubt und nach kurzem Verhör vor dem Herzog von Dniburg namentlich wegen der Auffindung eines sechsclässigen Medoctors in seiner Wohnung strafrechtlich zum Tode verurtheilt. Zum Glück begegnete er auf dem Wege zum Richtplatze (die Execution sollte gleich vorgenommen werden) zwei höhern Offizieren, welche deutsch verstanden und die ihn einwickelten retteten, worauf er mit Stricken gebunden in ein Arrestloos zu allerhand Gefindeln geworfen wurde. Erst eine Depesche an seinen Vater und die von diesem eingeleitete Intervention der russischen Kaiserin veranlaßte die endliche Befreiung des durch die Mißhandlungen auf's Heftigste erschöpften, ohnehin Kranken Mannes, der dann über Siflowo, Simnica nach Bukarest geleitet wurde. Von dort kam er nach Wien, wo er an einem typhösen Fieber in einem Separatzimmer der Drahschen Abtheilung im Allgemeinen Krankenhaufe liegt.

Marktberichte.

Magdeburg, d. 18. März. Weizen 190-212 M. Roggen 140-157 M. Gerste 170-210 M. Hafer 140-158 M. Klee 100-110 M. Wollwäcker 170-210 M. 18. März. Kartoffelspiritus pr. 10,000 L., loco ohne Maß 55-58,50 M. Berlin, den 18. März. Weizen loco fl. Termine fest und höher, getrübt. — Einr. Anhangungspreis — Rm. Dec. 180-225 Rm. noch Qualität hat pr. diesen Monat. Rm. bez. — März/Mai 202,5-203,5 203 Rm. bez. — März/Mai 205,5-206 Rm. bez. — Juni/Juli 203-208,5 Rm. bez. — Juli/August 208,5-208 Rm. bez. — Roggen loco schwerfällig Handel. Termine fl. gefund. — Einr. Anhangungspreis — Rm. bez. Dec. 135-148 Rm. noch Qualität vorhanden, pr. diesen Monat. Rm. bez. — März/Mai 145-148 Rm. bez. — April/Mai 145-145,5 Rm. bez. — Juni/Juli 145-145,5 Rm. bez. — Juli/August 145-145,5 Rm. bez. — Getreide loco Qualität, pr. 1000 Hektol., gross und klein. 120-130 Rm. noch Qualität, pr. geringe große 120 Rm. als Bahn bez. — Hafer loco 150 noch

Teodoro wollte beschaffen halb so pünktlich und prompt wie der Deppo. Und wie ich das so vor mich hinsage, ganz leise und unmerklich, wie man spricht einen Knack, da schnappt's der Deppo auf, — denn der Mensch hat Ohren wie eine Widmanns. „Hah,“ sagt er, „der Teodoro könnte beschaffen eben so prompt und pünktlich wie ich. Ich schwärz's Euch, Jhaal, wenn die Noth an Man geht, so schaff' Euch der Signore Geld wie Heu. Er versteht sich darauf, besser wie ein Ciner.“ Und dabei klingelte er und schmunzte und das Schmunzeln besagte: „Jhaal Wardochai ist ein Gel, daß er sich läßt hinhalten von einem Herrn, der die Dukaten fast aus dem Kermel schütten, wenn er nur ernstlich will und mit Eifer ans Werk geht.“ Seht Ihr, Euch Gnaden, deswegen deut' ich jetzt anders und da hab' ich mich denn schon umgeben und mir die Sach überletzt und nun komme ich, um Euch zu sagen, daß ich Euch drüben im Thurm das Logis bestellt habe. — Was, Clender Du magst es. — Kennen Euch Gnaden mich nicht, Clender,“ denn ich bin ein ehrlicher Mann und ein constanter Gesichtsfreund. Mit dem Umzug hat's ja durchaus seine Eile. Eure Herrlichkeit hat vierzehn Tage Zeit, vierzehn lange Tage, das Stück zu vierundzwanzig Stunden gedreht. Wenn Ihr mir in jeder Stunde nur zehn Dukaten beschaft, so ist die Schuld nach Ablauf der Frist so gut wie getilgt und ich geb' Euch Achtung so prompt und reell wie kein anderer Euch in Florenz. Hab' ich aber am fünfzehnten Tage morgens um acht Uhr das Geld nicht mit Zins und Zinseszins richtig zurück, so kommen zwei Herren mit großen Stutzenhieseln, blingenden Bellenbarben und langen, wallenden Federn und laden Eure Herrlichkeit ein, mit über die Brücke zu gehen. Gott meiner Bäter, es soll mir led' thun, einzusperrten einen so jungen, hoffnungsvollen Mann, der einstens sein wird die Hiebe des Vaterlands und der Schirm der verstorbenen Linshuld. Teodoro erwiderte Nichts. Er war an das Fenster

getreten und hatte jetzt dumpf brütend in die fernbeglänzte Welt hinaus. Seine Brust erwiderte starrtücklich. Fünf Minuten lang verharren so Beide in unbedinglicher Schweigsamkeit. Dann machte Teodoro kehrt und trat mit gekrümmten Armen an den Juden heran. — Ihr soll' Euer Geld haben, sagte er kurz und bestimmt und zwar schon in wenigen Tagen. Man hat mir auf kommenden Sonnabend eine Zahlung angekündigt, die ich bereits verloren gab. Der geschäftliche Theil wird also hiermit erledigt. Und nun sage ich Euch in aller Ruhe: laßt Ihr Euch noch ein einziges Mal in diesem Hause bilden, so pade ich Euch an Eurem langen Vorkopf und schmeiß' Euch die Treppe hinunter, daß Euch alle Knochen in Eurem gotterfunden Cadaver knaden! hinaus mit Euch, oder ich verzeihe mich! — Vergessen sich Euer Gnaden lieber nicht! verzeihe der Jude, indem er auf die Thüre zuhritt. — Fort! schrie Teodoro mit steigender Erbitterung. — Ich gehe schon, denn der Mütze gibt nach. Glückselige Nachtruhe, Euer Gnaden! Ihr habt's zwar nicht um mich verdient, daß ich Euch glückselige Nachtruhe wünsche, denn die meine habt Ihr gar manichmal geraubt, daß ich hab' wohl gelegen auf den Kissen und nachgedacht, wie viel ich verliere an der letzten Schuldverpflichtung mit Zins und Zinseszins! Also in vierzehn Tagen! Beim Grab' meiner Mutter, ich hab' Euer Gnaden Wort! Langsam tappte er die Treppe hinunter, zu wiederholten Malen den Gott seiner Bäter anrufend. Teodoro aber warf sich laut stöhnend in seinen Armfessel.

findet. Der Himmel hatte sich etwas bewölkt; die Luft war drückend und regungslos und schien jeden Ton selbst abzumämpfen. Teodoro schritt langsam auf und nieder und spähte dabei unruhig nach rechts und links in die dunklen Tiefen der Nebengeäude. Von Zeit zu Zeit blieb er stehen, um zu lauschen. Alles still. Nur von San Minato tönte der halbverwehte Schall der Witternachtsglocke herüber. Eine Viertelstunde lang währte dieses räthselhafte Hin- und Hergehens. Da mit einem Male ließen sich Tritte vernehmen. Zwei dunkle Gestalten, ebenfalls in Mantel gehüllt, kamen aus einem Seitengewand auf Teodoro zugewandelt. — Bavia und Mailand! rief der Vorkreuzer. — Entsch! gab Teodoro zurück, der die beiden Genossen an dem Stichwort erkannte. Ihr habt mich über Geblüh worten lassen. — Herr, verzeihe Deppo, die eine der beiden nächtlichen Wanderer, man kann nie zu vorfrisch sein. Ich vermeide gern jeden offenen Verkehr mit Euch, denn die Gesichte mit dem piffojanischen Kaufmann ist noch lange nicht ausgeglungen, und je weniger wir mit einander zu thun haben, um so leichter läßt sich ein aufsteigender Verdacht beseitigen. Als Ihr Eure Wohnung verließ, sah ich, daß ein neugieriges Dirnchen, wie sie Rechts auf den Straßen schneifen, Euch folgte. Ich mußte mich erst verzweifeln, wie weit diese unerbötene Begleitung sich erstrecken würde und so wartete ich, bis die Radwandlerin der Piazza zurückgekehrt war. Das währte aber fast eine Viertelstunde. — Du bist ein fluger Kopf, Deppo, sagte Teodoro; und daß Dein Freund Salvatore nicht minder schlau ist, davon hat er mir neulich eine Probe gegeben, als es sich darum handelte, seinem Herrn die Schuldverpflichtung aus der Tasche zu stellen. Er mag schon getödt haben, der alte Spitzhube!

(Fortsetzung folgt.)

preisfalten
Am. bez.
mit — Am.
geheim
Quantität be
Kriegs. No
1875
1876
1877
1878
1879
1880
1881
1882
1883
1884
1885
1886
1887
1888
1889
1890
1891
1892
1893
1894
1895
1896
1897
1898
1899
1900
1901
1902
1903
1904
1905
1906
1907
1908
1909
1910
1911
1912
1913
1914
1915
1916
1917
1918
1919
1920
1921
1922
1923
1924
1925
1926
1927
1928
1929
1930
1931
1932
1933
1934
1935
1936
1937
1938
1939
1940
1941
1942
1943
1944
1945
1946
1947
1948
1949
1950
1951
1952
1953
1954
1955
1956
1957
1958
1959
1960
1961
1962
1963
1964
1965
1966
1967
1968
1969
1970
1971
1972
1973
1974
1975
1976
1977
1978
1979
1980
1981
1982
1983
1984
1985
1986
1987
1988
1989
1990
1991
1992
1993
1994
1995
1996
1997
1998
1999
2000
2001
2002
2003
2004
2005
2006
2007
2008
2009
2010
2011
2012
2013
2014
2015
2016
2017
2018
2019
2020
2021
2022
2023
2024
2025
2026
2027
2028
2029
2030
2031
2032
2033
2034
2035
2036
2037
2038
2039
2040
2041
2042
2043
2044
2045
2046
2047
2048
2049
2050
2051
2052
2053
2054
2055
2056
2057
2058
2059
2060
2061
2062
2063
2064
2065
2066
2067
2068
2069
2070
2071
2072
2073
2074
2075
2076
2077
2078
2079
2080
2081
2082
2083
2084
2085
2086
2087
2088
2089
2090
2091
2092
2093
2094
2095
2096
2097
2098
2099
2100
2101
2102
2103
2104
2105
2106
2107
2108
2109
2110
2111
2112
2113
2114
2115
2116
2117
2118
2119
2120
2121
2122
2123
2124
2125
2126
2127
2128
2129
2130
2131
2132
2133
2134
2135
2136
2137
2138
2139
2140
2141
2142
2143
2144
2145
2146
2147
2148
2149
2150
2151
2152
2153
2154
2155
2156
2157
2158
2159
2160
2161
2162
2163
2164
2165
2166
2167
2168
2169
2170
2171
2172
2173
2174
2175
2176
2177
2178
2179
2180
2181
2182
2183
2184
2185
2186
2187
2188
2189
2190
2191
2192
2193
2194
2195
2196
2197
2198
2199
2200
2201
2202
2203
2204
2205
2206
2207
2208
2209
2210
2211
2212
2213
2214
2215
2216
2217
2218
2219
2220
2221
2222
2223
2224
2225
2226
2227
2228
2229
2230
2231
2232
2233
2234
2235
2236
2237
2238
2239
2240
2241
2242
2243
2244
2245
2246
2247
2248
2249
2250
2251
2252
2253
2254
2255
2256
2257
2258
2259
2260
2261
2262
2263
2264
2265
2266
2267
2268
2269
2270
2271
2272
2273
2274
2275
2276
2277
2278
2279
2280
2281
2282
2283
2284
2285
2286
2287
2288
2289
2290
2291
2292
2293
2294
2295
2296
2297
2298
2299
2300
2301
2302
2303
2304
2305
2306
2307
2308
2309
2310
2311
2312
2313
2314
2315
2316
2317
2318
2319
2320
2321
2322
2323
2324
2325
2326
2327
2328
2329
2330
2331
2332
2333
2334
2335
2336
2337
2338
2339
2340
2341
2342
2343
2344
2345
2346
2347
2348
2349
2350
2351
2352
2353
2354
2355
2356
2357
2358
2359
2360
2361
2362
2363
2364
2365
2366
2367
2368
2369
2370
2371
2372
2373
2374
2375
2376
2377
2378
2379
2380
2381
2382
2383
2384
2385
2386
2387
2388
2389
2390
2391
2392
2393
2394
2395
2396
2397
2398
2399
2400
2401
2402
2403
2404
2405
2406
2407
2408
2409
2410
2411
2412
2413
2414
2415
2416
2417
2418
2419
2420
2421
2422
2423
2424
2425
2426
2427
2428
2429
2430
2431
2432
2433
2434
2435
2436
2437
2438
2439
2440
2441
2442
2443
2444
2445
2446
2447
2448
2449
2450
2451
2452
2453
2454
2455
2456
2457
2458
2459
2460
2461
2462
2463
2464
2465
2466
2467
2468
2469
2470
2471
2472
2473
2474
2475
2476
2477
2478
2479
2480
2481
2482
2483
2484
2485
2486
2487
2488
2489
2490
2491
2492
2493
2494
2495
2496
2497
2498
2499
2500
2501
2502
2503
2504
2505
2506
2507
2508
2509
2510
2511
2512
2513
2514
2515
2516
2517
2518
2519
2520
2521
2522
2523
2524
2525
2526
2527
2528
2529
2530
2531
2532
2533
2534
2535
2536
2537
2538
2539
2540
2541
2542
2543
2544
2545
2546
2547
2548
2549
2550
2551
2552
2553
2554
2555
2556
2557
2558
2559
2560
2561
2562
2563
2564
2565
2566
2567
2568
2569
2570
2571
2572
2573
2574
2575
2576
2577
2578
2579
2580
2581
2582
2583
2584
2585
2586
2587
2588
2589
2590
2591
2592
2593
2594
2595
2596
2597
2598
2599
2600
2601
2602
2603
2604
2605
2606
2607
2608
2609
2610
2611
2612
2613
2614
2615
2616
2617
2618
2619
2620
2621
2622
2623
2624
2625
2626
2627
2628
2629
2630
2631
2632
2633
2634
2635
2636
2637
2638
2639
2640
2641
2642
2643
2644
2645
2646
2647
2648
2649
2650
2651
2652
2653
2654
2655
2656
2657
2658
2659
2660
2661
2662
2663
2664
2665
2666
2667
2668
2669
2670
2671
2672
2673
2674
2675
2676
2677
2678
2679
2680
2681
2682
2683
2684
2685
2686
2687
2688
2689
2690
2691
2692
2693
2694
2695
2696
2697
2698
2699
2700
2701
2702
2703
2704
2705
2706
2707
2708
2709
2710
2711
2712
2713
2714
2715
2716
2717
2718
2719
2720
2721
2722
2723
2724
2725
2726
2727
2728
2729
2730
2731
2732
2733
2734
2735
2736
2737
2738
2739
2740
2741
2742
2743
2744
2745
2746
2747
2748
2749
2750
2751
2752
2753
2754
2755
2756
2757
2758
2759
2760
2761
2762
2763
2764
2765
2766
2767
2768
2769
2770
2771
2772
2773
2774
2775
2776
2777
2778
2779
2780
2781
2782
2783
2784
2785
2786
2787
2788
2789
2790
2791
2792
2793
2794
2795
2796
2797
2798
2799
2800
2801
2802
2803
2804
2805
2806
2807
2808
2809
2810
2811
2812
2813
2814
2815
2816
2817
2818
2819
2820
2821
2822
2823
2824
2825
2826
2827
2828
2829
2830
2831
2832
2833
2834
2835
2836
2837
2838
2839
2840
2841
2842
2843
2844
2845
2846
2847
2848
2849
2850
2851
2852
2853
2854
2855
2856
2857
2858
2859
2860
2861
2862
2863
2864
2865
2866
2867
2868
2869
2870
2871
2872
2873
2874
2875
2876
2877
2878
2879
2880
2881
2882
2883
2884
2885
2886
2887
2888
2889
2890
2891
2892
2893
2894
2895
2896
2897
2898
2899
2900
2901
2902
2903
2904
2905
2906
2907
2908
2909
2910
2911
2912
2913
2914
2915
2916
2917
2918
2919
2920
2921
2922
2923
2924
2925
2926
2927
2928
2929
2930
2931
2932
2933
2934
2935
2936
2937
2938
2939
2940
2941
2942
2943
29

Bekanntmachungen. Edictalladung.

Nachdem vom Herzogl. Gerichtsamt hier zum überschuldeten Vermögen des Kaufmanns **August Bolje** hier, nachdem das Accordverfahren nicht zum Ziele geführt hat, der Concursprozess durch rechtskräftig gewordenes Decret vom 24. Januar 1878 eröffnet und deshalb

Donnerstag den 20. Juni 1878

zum peremptorischen Liquidationstermine, sowie

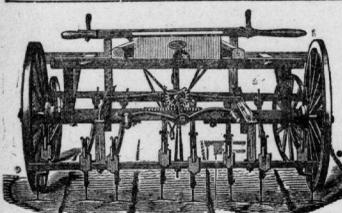
Donnerstag den 27. Juni 1878

zur Eröffnung des Präliquidationsantrags an dem oben genannten, so werden alle diejenigen, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche an das überschuldete Vermögen des Obgenannten zu haben glauben, mittelst der gegenwärtigen Edictalladung geladen, in dem abzurufenen Liquidationstermine Vormittags 10 Uhr vor dem Herzogl. Gerichtsamt hier zu erscheinen, ihre Forderungen bei Vermeidung des gänzlichen Ausschusses von der Masse, sowie bei Verlust der Rechtswohlthat der Wiedererhebung in den vorigen Stand gehörig zu liquidieren und zu bescheinigen, sofern wo möglich einen Vergleich unter sich abzuschließen, entgegengesetzten Falles aber über die Liquidität und Priorität der angemeldeten Forderungen mit dem bestellten Streit- und Gütervertreter, sowie unter sich projektgemäß zu verfahren, und hierauf der Erteilung eines Locutions- und Distributionsbehalts gemäß zu sein, im zweiten Termine aber der Eröffnung eines Präliquidationsantrags, welches für die Außenlebenden Mittags 12 Uhr als publiciert erachtet wird, entgegenzutreten. Auswärtige Gläubiger haben zur Annahme von Ladungen und sonstigen gerichtlichen Verfügungen einen Bevollmächtigten alhier zu bestellen.

Eisenberg, den 31. Januar 1878.

Herzogl. Sächs. Gerichtsamt.

Dr. Hesse.



Sackmaschinen

für Säben und Getreide halten wir in 5 Systemen bestens empfohlen. Das Taylor'sche System, sehr beweglich, ist am besten für milden Boden, das nach

Friest & Woolnough für schwereren Boden, das nach **Smith** ebenfalls für schweren Boden, unser eigenes für alle Bodenarten, weil die Messer, selbst im Gange, durch einen Druck auf und Griff zu stellen sind. Die Messer liefern wir ganz nach Vorchrift, also: Winzelmesser, Säbelfußmesser etc. — Preise von 150. — für unsere kleinste einfache Hackmaschine, bis zu 900. — für die mit allen Requiraten reich verlebte 12 Fuß breite Hackmaschine. Wir übernehmen jede Garantie und kommen jedem ausführbaren Bausche bereitwillig entgegen. Cataloge und Preislisten umgehend franco. Frühzeitige Bestellung sehr erwünscht. [H. 51208.]

W. Sledersleben & Comp. — Bernburg (Anhalt).

Unsere Drillmaschinen, in 3 verschiedenen Sorten, unsere Dünckelmaschinen, patentirt, sehr vollkommen, unsere Säbmaschinen und unsere Locomobilen und Dampfdruckmaschinen, sehr kräftig und leistungsfähig, bringen wir in empfehlende Erinnerung.

Donnerstag den 21. d. M. steht ein Transport hochtragender und frischmilchender Kühe und Kalben zum Verkauf bei **Weissenfels a/S.** **H. Petzold.**

Gasthofs-Verkauf oder Verpachtung.

Im Auftrage des Eigentümers soll veränderungslos der besten inmitten der Stadt gelegenen Gasthof **„Zur Stadt Bremen“** mit 10 Zimmern, Kuchenschrank, Billard, Logierzimmer, Saal mit stehender Bühne — worin 4 bis 5 Monate Theater-Vorstellungen gegeben werden, und der einen Mietvertrag von 2000 A p. a. liefert — samtll. Inventar u. Theaterdecoration **Montag den 25. d. M.,** Mittags 1 Uhr an Ort und Stelle unter dem im Termin bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich meistbietend verkauft oder verpachtet werden. Beim Kauf ist eine Anzahlung von 12—15000 A, bei der Verpachtung eine Caution von 3000 A erforderlich. Die Uebergabe kann sofort oder nach Belieben später erfolgen. (H. 51336) **A. Scherzleben, d. 14. März 1878.**

Dampf-Säge auf Abbruch.

Eine sehr gut erhaltene liegende Dampfmaschine von ca. 30 Pferdekraft mit allem Zubehör, 3 Dampfkessel, sowie die Wellenleitungen und Transmissionsen zu fünf Gattern und diversen Kreisfahnen, ist für den sehr billigen Preis von 10,000 Mark sofort zu verkaufen **Bernburg, d. 16. März 1878.** **Carl Vopel.**

Haus- und Geschäftsverkauf.

Ein in unmittelbarer Nähe Leipzigs gelegenes Hausgrundstück solider Bauart, in welchem stoffte Restauration und Baden betrieben wird, ist sofort sehr günstig zu verkaufen. **Sämtliche Localitäten sind höchst sauber und geschmackvoll.** Näheres durch **B. G. Jungandreas, Plagwitz-Leipzig.**

Stelle-Gesuch.

Ein junger Mann, 22 Jahr alt, militärfrei, gegenwärtig in einem Colonialwaaren-Geschäft thätig, sucht pr. 1. April, als Volontair oder Commis Stellung auf Comptoir. Gef. Offert. P. 10 post-ladend **Edartberg** erbeten.

Ein Defonon, welcher selbstständig und sich leichten Arbeiten mit unterzieht, wird per sofort oder 1. April er. eine Stelle als **Verwalter od. Inspector.** Gefällige Offerten an **Hugo Kaiser, Zeitz.**

Weißer Sand ist von heute ab stets zu haben bei **W. H. Görike** in Dalena.

Aus Anlaß der Geburtstagfeier Sr. Majestät des Kaisers werden die Unterzeichneten ihre Comptoirs am **Freitag den 22. d. Monats von Mittag 12 Uhr** an geschlossen halten.

Allgemeiner Spar- u. Vorschuss-Verein, E. G. Filiale der Thüringischen Bank.
Ernst Haassengler, Hallescher Bankverein von Kullsch, Kämpf & Co., Chr. Kind, H. F. Lehmann, Reinhold Steckner, Thüringische Discountbank Schmidt & Co., Zeising, Arnhold, Heinrich & Co.

Für Confirmanden.
Handschuh, Hüte, Mützen, Shipse, Cravatten etc. empfiehlt
Chr. Voigt.

Der Bazar.
Illustrirte Damen Zeitung.
21. Jahrgang. Prämirt. Weltausstellung 1876.
Abonnement-Preis (incl. des Albums für Stickerei in Farbdruck) vierteljährlich nur 2 Mark 50 Pfg.
Die nützlichste, reichhaltigste und billigste Familienzeitung.
Alle 8 Tage erscheint eine Nummer im Umfang von 1—2 Bogen und außerdem monatlich ein Albumblatt mit Stickereivorlagen in Farbdruck.
Abonnement nimmt entgegen die **Pfeffersche Buchhandlung in Halle** (Brüderstrasse 14).
Am 1. April beginnt ein neues Quartalsabonnement.

Düten-Offerte

zu 20Gr. 40Gr. 50Gr. 80Gr. 125Gr. 200Gr. 250Gr. 1Pfd.
1000St. 60^h 70^h 90^h A. 1. A. 1. 45. A. 1. 75. A. 2. 30. A. 3. 35.
höchst sauber gearbeitet und gutes Papier empfiehlt
Hallesche Papierwaaren-Fabrik
Brüderstrasse.

Merseburg. Specialität. Merseburg.

Empfehle meine Lager von **Flanell- u. Wollwaaren, größte Auswahl in Rock- u. Hemdenflanellen, Lamas und Moltons, sowie Schlaf-, Pferde- u. Sopha-Decken** in bester Qualität zu billigsten Preisen. **P. Ortman.**

Wollene u. baumwollene Strickgarne

empfehlen in größter Auswahl und zu billigsten Preisen **P. Ortman, Merseburg, Markt Nr. 5.**

Am Hafen 3 grosse Lager-räume in unserm Speicher, Keller, Schuppen und im Freien zur Lagerung von Waaren aller Art billig abzugeben. **Klinkhardt & Schreiber.**

Javaana-Cigarren.
Sehr feine 4 Millie 60, 75, 90, 200 Stück
Unsortirte Javaana 4 Millie 54
Leichte Cuba-Cigarren in Original-Pack-
Baketen zu 250 Stück 4 Millie 60
Havanna-Cigarren 4 Millie 60
Havanna-Ausw.-Cigarren (Original-
Kisten 500 Stück) 4 Millie 39
Krona, Seichmad und Brand vorzüglich,
500 Stück feine franko.
A. Genschler, Breslau.

Visitenkarten, neueste Schriften, billigt bei **M. Köstler, Poststraße 10.**

Saat-Kartoffeln.

Weiß- und gelbfleischige Zwiebel-
(reine Cotte), Kilo-Rio-, Frankfurt-
ter rotte, Fürttenwalder (weiß-
schid), Daberger (weißschid) u.
rothe Amerikaner-Kartoffeln in
größeren Posten, Bergen, Po-
beits-, Perle's, Frühe Diane und
Königin der Frühen, in kleineren
Portionen, sind abzugeben Nitttergut
Neuhaus bei Delitzsch.

75 Ctr. fette Hammel u. Schaaf,
400 Ctr. blaue, weißschidige
Zwiebelkartoffeln verkauft Nitttergut
Steindorf bei Köfen a/S.

Milch-Verpachtung.

Für die Käseerei **Neu** bei **Wet-**
fin wird um 1. Juli ein fautions-
fähiger Milchpächter gesucht. (Eg-
lich 3 bis 400 Pter.)
Melkstanten wollen sich auf dem
Nitttergut **Werb** bei **Neuendorf**
a/P. melden.

Nacht-Gesinn.

Ein Nitttergut von circa 1200
Morgen ist mit 25000 Thalern zu
Verkauf zu übernehmen. Offerten
erbitet **Fr. Straube** in **Eis-**
leben.

Mein sehr reichhaltiges Lager von

Kinderwagen, Korbmöbeln und Reisekörben, sowie aller Sorten **Korbwaaren** eigener Fabrik, neuester **Damenkör-**
bes u. **Taschen** in **Robt, Stroh** und
Sangrein halte einem geübten Kunst-
ler bestens empfohlen.
P. W. Berger, Schmeerstr. 15.

Althez Bonbon

VON vorzüglicher Wirkung gegen
HUSTEN und HEISERKEIT
empfehlen
Johannes Miltacher
HALLE a/S.
POSTSTR. 110

Zwiebeln in schöner Waare
Markthorstadt 14 Hl.

Bekanntmachung.

Bei unserm köstlichen Gymnasium wird die vierte ordentliche **Lehrerstelle** vacant und soll lo-
schleunig, als möglich, spätestens
zum 1. October cr. wieder besetzt
werden. Mit derselben ist ein Jah-
resgehalt von 2250 Mark verbunden.
Es wird facultas docendi im
Französischen und Englischen für
Prima verlangt, und wollen sich
geeignete Bewerber evangelischer
Confession unter Einreichung ihrer
Zeugnisse sofort melden. Bemerk-
t wird noch, daß der Normaletat beim
hiesigen Gymnasium zur Durchfüh-
rung getommen ist.
Demmin, den 15. März 1878.

Der Magist. r.
Gauptner, Baumann.
i. B.

Ferd. Schuhmacher's Natur-Heilmethode.

heilt speziell **trockene u. nasse Flechte, Juckflechte, Kopfgrind, Hautausschläge, Salzsäure, Krätze, Wunden, offene Blausunden, Frauenkrankheiten u. a., Bliehsucht (Blutarmuth) u. f. w., Fallsucht, Angenleiden, Bandwurm** in 2 Stun-
den, **Rheumatismus, Kopf-
gicht,** selbst in den hartnäckigsten und verweirtesten Fällen, **Brust-
u. Magenleiden** aller Art. Diese
Krankheiten werden schnell, sicher
und dauernd von mir geheilt.

Bei **Nichterfolg** zahle ich den Betrag zu-
rück. **Dr. H. H. Meine** Bro-
schüre **Natur-Heilmethode** erbitet
jeder Kranke gegen Einfinden von
30 A in Marken franco gegen
franco und versäume kein Krank-
t, sich dieselbe anzuschaffen.

Ferd. Schuhmacher,

Essen a. d. Ruhr, **Kast.-Allee 16.**
Am **Freitag d. 22. März cr.** von
Vormitt. 9 bis Nachm. 5 Uhr im
Hôtel zum goldenen Löwen in
Halle zu sprechen.

Ein junges Mädchen, 18 Jahr
alt, das seine Lehrzeit am 1. April
beendet, in Küche und Milchwirth-
schaft, sowie im Waschen und Plä-
tzen nicht unerfahren, sucht, wenn-
möglich zum 1. April cr. oder auch
später, am liebsten als zweite Mam-
sell oder zur Stütze der Hausfrau
andereitige Stellung. Das Nähere
mitzutheilen wird Dr. **Streibebänd-**
ler Fr. Kluge in **Eisleben** die
Güte haben.

Auf dem Nitttergut **Sylda** bei
Acherleben steht, wegen Aufgeben
des Reitens, eine elegante, schwarz-
braune, englische Stute, 7 Jahr
alt, 163 cm. groß, gut geritten,
stotter Gänger, truppenförmig, für
mittleres Gewicht passend, zu ver-
kaufen. **Lüttich.**

Schöner gelber **Gartenkiebitz** ist
zu verkaufen, **Samuel Dom-**
Granau bei **Halle a/S.**

Stettin-Copenhagen

A. I. Postdampfer „**Titania**“, Capt.
Ziemke, von **Stettin** jeden son-
abend 1 Uhr Nm. von **Copenhagen**
gegen **Mittwoch 3** Uhr Nm. Dauer
der Ueberfahrt 14 bis 15 Stunden.
Rud. Christ, Gröbel in **Stettin.**

Schulbücher,

Atlanten, Lexica, in
dauerhaften Einbänden,
billigt bei **M. Köstler,**
Poststraße 10.

Brachstedt.

Freitag den 22. d. Mts. beehrt
sich der **Carlsbader Musik-Kap-**
elle im **Wilde'schen** Gasthofe ein
Instrumental-Concert, nach-
dem **Dall,** zu geben, wozu freund-
lichst einladet
W. Richter, Director.

Zur Geburtstagfeier Sr. Majestät
des Deutschen Kaisers Freitag
den 22. März im Saale der Bahnhofs-
Restauration **Abendunter-**
haltung und Ball. Gütliche
Ermächtigung.
Kriegerverein Stumsdorf
und Werben.

Familien-Nachrichten.

Verbindungs-Anzeige.
Geinrich Klinge,
Mosa Klinge geb. **Brandt,**
Bismilch.
Duedlingburg a/S.

Der gerichtliche Ausverkauf
 des zur **A. J. Hagelberg'schen** Konkursmasse ge-
 hörigen Lagers von **Leinen, Wollen- und Baumwollen-**
 waaren wird **Vormittags** von 9 bis 12 und **Nachmit-**
 tags von 3 bis 6 Uhr im **Geschäftslokal Schülershof**
 Nr. 22 (am Markt) fortgesetzt.
 Namentlich sind noch **Herrenröcke** in allen Größen,
Knaben-Jaquets und Hosen, weiß- und blaue:
nene Arbeitshemden zu billigen Preisen vorhanden.
Bernh. Schmidt,
 Massenerwalter.

Der gerichtliche Ausverkauf
 der zur **Julius Lüttig'schen** Concursmasse von
 Siebentstein gehörigen **Holzvorräthe**, welche am
Gabhof Trotha lagern, wird fortgesetzt täglich **Vorm-**
 mittags von 8 bis 12 u. **Nachmittags** von 2 bis 5 Uhr.
Bernh. Schmidt,
 Verwalter der **Lüttig'schen** Concursmasse.

Lehrkursus in der Roller'schen Stenographie.
 Zweiter Unterrichtabend **Sonnabend** den 23. März. Anmeldungen
 in der **Hofstetter'schen** Buchhandlung.

**Grosse Blumen-, Pflanzen-,
 und Bäume-Auction.**
 Wie seit mehreren Jahren wurde mir auch dieses Jahr eine
 grosse Parthie Pflanzen, Blumen, Obst- u. Zierbäume aus einer
 der grössten Züchtereien Hollands zur Auction übersandt und
 empfehle ich besonders hochst. und niedere edle Rosen, Pflirsche,
 Aprikosen, vorzügliche Obstbäume aller Sorten, Ilex, Buchsbaum,
 Coniferen, schön gewachsene Plantanen, Ulmen, Linden etc. und
 beabsichtige ich dieselben morgen
Donnerstag, den 21. März
 und folgende Tage früh von 10—12 und Nachm. 3—6 Uhr meist-
 bietend zu versteigern in
Leipzig, städtisches Lagerhaus, Schuppen No 1.
 Kataloge sind in meinem Geschäfts-Lokal, **Leipzig,**
 Brühl 75 zu haben.
J. F. Pohle, Auctionator.

Carl Stangen'sche Gesellschaftsreisen
 nach **Italien!**
 München, Verona, Mailand (Oberit. Sec'n), Turin, Genua, Pisa
 1) am 4. April c. Dauer 40 Tage, Preis 1050 Mk.
 2) am 11. April c. Dauer 30 Tage, Preis 900 Mk.
 Programme gratis nur in **Adelsberg**
 Wien.
Carl Stangen's Reisebureau,
 Berlin W., Markgrafenstrasse 43.

Gustav Schulze,
Marmor-Waaren-Fabrik,
 Riesa a/E.,
 empfiehlt sich zur Lieferung aller Arten **Kreuzsteine, Kreuzsteine, Post-**
amente, Schrift- u. Grabplatten, Kissensteine, ferner **Wafsch-**
tischaufläge, Tisch-, Buffet-, Console-, Nachtschisch- u. Tafel-
wangen, sowie Villard- u. Fußbodenplatten, Gerbersteine u. Tafel-
Regelbänne, Badewannen, Bostins, Altäre, Taufsteine,
Kamine etc. in sämtlichen Sorten **Marmor** bei feinsten und ge-
 schmackvoller Ausführung.
 Specielle Preisverzeichnisse gratis u. franco.
 Mit Veranschlagungen aller einschlägigen Artikel nach genauen
 Angaben siehe gern zu Diensten. (H. 31139a)
 Das **Carl Friedrich Lautenschläger'sche** Erben zu **Nemsdorf** gehörige, daselbst belegen-
 de **Kalksteinbruch** mit 56 Morgen **Acker** und 2 **Gärten**, werde ich im
 Auftrage der **Versteigerer**
Sonnabend d. 30. März d. J.
Nachmittags 3 Uhr
 im **Gasthose** zu **Nemsdorf** meist-
 bietend verkaufen.
 Der **Versteigerer**
 Der **Rechtsanwalt Schmutz.**
 2 **Büchlein** aus anständiger **Familie**
 von **ausswärts**, welche **Lust** ha-
 ben, **Kellner** zu werden, können sich
 melden.
Freimaurerloge in **Halle a/S.**
 2 **Stück** schwere **fette Ochsen** ste-
 hen zum **Verkauf** auf dem **Amte**
Veimbach bei **Wansfelz**.

Deutsches Montags-Blatt.
 Ghef. Redakteur: **Arthur Levysohn.** — Verleger: **Rudolf Mosse.**
 Probe-Nummern gratis u. franco.
Abonnements-Preis nur 1 1/2 Mark pro Quartal.
 Das „Deutsche Montags-Blatt“, welches sich einen gediegenen
 literarischen Erfolg gleichsam im Sturmschritt errungen, ist seinem
 Ziel, den großen englischen, polnisch-literarischen Wochenblättern eben-
 bürtig an die Seite zu treten, immer näher und näher gekommen. Eine
 Spalanz der besten und tüchtigsten Namen aus allen Ländern des
 öffentlichen Lebens, aus den Reihen der Politik, der Literatur, der
 Kunst und der Wissenschaft stellte sich unserem Blatte zur Ver-
 fügung, um dasselbe zum bevorzugten Sammelplatz der hervorragendsten
 Geister der Nation zu gestalten.
 Gustav, Saule, Zischlitzky, Bodenberg, Dahm, Seyden, Langen-
 gruber, Hofstetter, Dr. E. Franke, F. v. Demmler, Hedwig Dahm,
 Dr. Doepfer, Prof. Mohl, Prof. Gerlich, Musikdirector Zschun,
 Dr. Nachigal, Dr. Stinde, H. D. Oppenheim, Soewe (Galbe),
 Schlegel, Dr. Boerner, von Keimel, Frau Wauthner und viele,
 viele Andere wirkten in dem Semitiden, das Motto des Blattes:
 „von dem Guten das Beste, von dem Neuen das Beste!“
 zu bewahren.
 Die politische Wochenschau des Ghef. Redakteurs, wie die zahlreichen
 Specialreferate u. die vorzüglichen Informationen
 aus allen Theilen des politischen Lebens stellen das „Deutsche Mon-
 tags-Blatt“ von vornherein in die Reihe unserer vornehmsten Organe.
 Der literarische und kritische Theil des „Deutschen Mon-
 tags-Blatt“ glänzt ebenso sehr durch die Frische und Originalität
 seiner Mittheilungen, als durch die elegante, schneidige und gleich-
 zeitig anregende Form, in welcher dieselben gegeben werden.
 Unentgeltlich dem Kritiker und Ghef. Redakteur an dem zeitungs-
 losen Tage, dem Montags, ist das „Deutsche Montags-Blatt“ zu-
 gleich ein Lieblingsorgan der gebildeten Frauenwelt geworden und
 in Haus und Familie ein gern gelesener Gast. So vermittelt unser
 Blatt in hohem Grade die Verbreitung aller Wissenschaften, auch den an
 regelmäßige Lektüre nicht gewöhnten Theil des Publikums und
 gestattet somit alljährlich eine ruhmvolle Uebersicht über alle Ereig-
 nisse und Leistungen, welche die gebildete Welt beschäftigt.
Expedition des „Deutschen Montags-Blatt“ (Rudolf Mosse) Berlin SW.

Frische Holsteiner Austern eingetroffen.
Mittwoch frischer Seedorsch und
frische grüne Heringe.
Wilh. Schubert.

Van Houtens reines Cacaopulver
 (Weesp in Holland).
 Dieser Cacao, welcher ohne alle Mühe ein wohl-
 schmeckendes, leicht verdauliches und den Körper unge-
 mein kräftigendes Getränk liefert, wird von mir den
 Herren Aerzten, allen Heilanstalten, Pensionen und
 Privatn auf das **Wärmste** empfohlen.
 Als **Hauptvertreter** obiger Firma gewähre ich bei
Einkäufen unter 2 Ctr. viel größere Vortheile,
 als durch directen Bezug, und da mein großes Lager,
 das fortwährend durch neue Zufuhren ergänzt wird,
 mir es möglich macht, jeden Auftrag sofort auszufüh-
 ren, so bitte ich um recht zahlreiche Bestellungen.
A. Krantz.

Reines Cacaopulver II. Qualität,
 lose à Pfund 2 Mark.
Krämelchocoladen,
 à 1/2 1.40, 1.20, 1.10, 1.00 u. 90 $\frac{1}{2}$,
 auf 3 1/2 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ Rabatt, bei **A. Krantz.**

Schweizer Chocoladen
 von
Ph. Suchard in Neuchatel,
 à 1/2 5.20, 4.20, 3.20, 2.60, 2.10 u. 1.60,
 auf 3 1/2 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ Rabatt, bei **A. Krantz.**

Deutsche Chocoladen
 von
J. G. Hauswaldt in Magdeburg,
 à 1/2 1.70, 1.50, 1.25, 1.10, 1.00, 90 $\frac{1}{2}$ u. 80 $\frac{1}{2}$,
 auf 3 1/2 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ Rabatt, bei **A. Krantz.**

Gesundheits-Cacao's
 in **Blöden** und **Pfund-Packen** empfehle bei **Entnahme** von 5 $\frac{1}{2}$ zu
 den frühesten billigen Preisen.
A. Krantz.

Neue **Sendung hochfeinste Qualität**
Echt Culmbacher Exportbier . . . 16 Flaschen 3 $\frac{1}{2}$,
Echt Pilsner Schank-Exportbier . . . 15 „ 3 $\frac{1}{2}$,
Echt Kitzinger Exportbier . . . 20 „ 3 $\frac{1}{2}$ 75 $\frac{1}{2}$,
 bei **Entnahme** von 50 $\frac{1}{2}$ **Preisermäßigung**,
 empfangt und empfiehlt
E. Lehmer, Rathhausgasse 12,
Ecke der Poststraße, Halle a/S.

Die Wein- u. Delicatessen-Handlung
 von **Ferd. Rummel & Co., Leipzigerstr. 98,**
 empfiehlt zum bevorst. Kaisergeburtstage ihre anerkannt vorzüglichen
Weine sehr preiswürdig, sowie **sämtliche Delicatessen**
 der **Saison**.
 Heute frisch eingetroffen: **Holl. Kapfen, grüne Heringe;**
 täglich frisch: **Kieler Fettbücklinge** und **Spöten.**
Ferd. Rummel & Co.

Pension 110 $\frac{1}{2}$ mit **Nach-**
in Lat., Franz., Griech. und
Math. Ausg. gut, durch Herrn
Kaufmann Kraumisch.
 Eine **Wagenwinde** gefun-
 den zwischen **Brudorf u. Grö-**
bers. Abzug bei **Franz Zerbe**
 in **Schwelbitz.** (H. 5887).

Allen zum 1. April neuhin-
zutretenden Abonnenten
 werden gegen **Einsendung** der **Post-**
quittung
 sämtliche im **Laufe** des **März** noch
 erscheinenden **Nummern** des
 „**Deutschen Montags-Blattes**“
gratis u. franco zugesandt,
 man möge daher im **eigenen** Interesse
 die **Abonnements-Anmeldung** bei der
Post beschleunigen; ferner wird zur
Vermeidung von **Verwechselungen**
 gebeten, auf den **Zettel**
 „**Deutsches Montags-Blatt**“
 (Officieller Zeitungs-Katalog, Nr. 1140)
gesälligst genau zu achten.
 Alle **Post-Anfragen** bei **deutschen** Blät-
 tern, sowie **sämtliche** **Buchhandlungen** des **De-**
 und **Auslandes**, wie die **ergeben** **Unter-**
nehmen **Abonnements** **sehr** **erfreut**.
Annoncen **sind** **hier** **ebenfalls** **aus-**
gewünscht **schließen** **sich** **in** **fein-**
gedruckten **Kreisen** **verbreitete** **Journal** **e-**
benfalls **wirksam** **Verbreitung**.

Illm Damenstiefel **aus**
Regenleder **frischen** **Glanz**
zu **geben**, **empfehle** **ich** **hier-**
mit **das**
Pariser Cirage-Matt
 in **Blechboxen** **zu** **50 $\frac{1}{2}$**
Albert Schlüter,
 gr. **Steinstraße 6.**

Feinsten Pariser Lack
 zum **Lackiren** der **Lackstiefel-**
letten und **Gummischuhe** **à**
Fl. 50 und 75 $\frac{1}{2}$ **empfehle**
Albert Schlüter,
 gr. **Steinstraße 6.**

Metal-Putzpomade
 zum **Putzen** u. **Poliren** von
Messing, Silber u. Stahl-
gegenständen **empfehle** **in**
Blechboxen **à** **15 $\frac{1}{2}$**
Albert Schlüter,
 gr. **Steinstraße 6.**

2 **schöne** **grüne** **brau-**
ne **Zugsperrde** **(Wal-**
lachen) **sind** **preis-**
würth **zu** **verkaufen.**
Halle a/S.
Mühlweg 10.

Ein **verheir.** **Mann**, mit der **Land-**
wirthschaft u. im **Umgang** mit **Pfer-**
den **vertraut**, **sucht** im **Defonomie-**
wesen u. **bergl. Stelle.** **Nähers** **d.**
B. Vermittel. **Bureau** v. **Frau** **W.**
des in **Leipzig**, **Poststr. 10.**

Ein **junger** **Mann**, **Inhaber**
 eines **rentablen** **Geschäfts**, **wünscht**
 sich **zu** **verheirathen**, **mit** **ein-**
er **im** **Alter** von **18—22** **Jahren**
 mit **gutem** **Charakter** und **häus-**
lichem **Sinn**, **welche** **auf** **dies** **wir-**
lich **reelle** **Geld** **restituten**, **wird**
geben, **unter** **der** **Kon-**
vention **vertrauensvoll** **unter** **H. N. 27.**
postlag. **Leipzig** **zu** **senden.** **Nicht**
convenirende **Briefe** **werden** **so-**
fort **retournirt.**

Nachdem zum **Vermögen** der
 Firma **Eichrodt & Krauss,**
Reichstr. Nr. 12, **Konkurs**
 eröffnet worden ist, **fordere** **ich** **alle**
Diejenigen, **welche** **an** **die** **genannte**
Firma **nach** **Zahlungen** **zu** **machen**
haben, **auf**, **solche** **sofort** **an** **mich**
zu **beweisen**, **widrigensfalls** **ich** **des-**
halb **klagbar** **werden** **muß.**
Adv. Julius Berger,
Güterversteher.
Leipzig, Reichstrasse 1.

Handlungslehrlinge
 für **Colonial-Waaren-**
Delicatessen-Handlungen **habe**
 unter **günstigen** **Bedingun-**
gen **zu** **lernen** **mit** **ohne** **Leh-**
gelb **zu** **besorgen.** **Nähers** **in**
Magdeburg **bei** **H. Heine-**
mann, Georgenstraße 6.
(Hof **und** **Wohnung** **im** **Hause** **des**
Prinzipals).

Gebauer-Schweffel'sche Buchdruckerei in Halle.